

Cod. Pal. germ. 188

Sophia von Miltitz u.a.: Rezeptsammlungen

Papier · 382 Bll. · 15,2 × 19,9 · Amberg · 1573–1575

Hs. aus zwei Faszikeln zusammengesetzt (I. Bll. 1–312b*; II. Bll. 313–360*). Lagen: IV^{7*} (mit Spiegel) + ... + IV^{367*} (mit Spiegel). Folierung des 17. Jhs. (beginnend Bl. 130): 130–358, Bll. 1*–7*, 129a*–129d*, 234a*–234b*, 312a*–312b*, 360*–367* mit moderner Zählung. Wz.: Turm mit Beizeichen *m* (identisch in Cod. Pal. germ. 191, 196, 221, 275), PICCARD 3, VIII/M 235 (u.a. Ansbach 1574/1575); Turm mit Beizeichen *m*, ähnlich PICCARD 3, VIII/M 209 (Stockach 1585). Heller Schweinsledereinband über Pappe auf drei Doppelbänden mit blinden Streicheisenlinien und Rollenstempeln sowie zwei Plattenstempeln in Rauschel von Elias Petersheim für Pfalzgraf Ludwig VI. von der Pfalz (genaue Einbandbeschreibung Matthias MILLER, in: Von Ottheinrich zu Carl Theodor, S. 26f. Nr. 26, Farbtaf. 25 S. 73; zu Elias Petersheim vgl. SCHUNKE 1, S. 89–97; SCHMIDT, S. 26–30; Einband weitgehend identisch mit Cod. Pal. germ. 191), Rückentitel: *188/ Medicinæ Recepta Varia* (17. Jh.). Farbschnitt (rot). Weiß-braunes Kapital. Vier Verschlussbänder aus grünem Gewebe (zum Teil abgerissen). Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 188*.

Herkunft: Die Hs. kam aus der Amberger Bibliothek Pfalzgraf Ludwigs VI. nach 1576 nach Heidelberg in die jüngere Schloßbibliothek. Die Fülle ungeordneter Rezepte hat den Pfalzgrafen veranlaßt, eigenhändig ein nach Indikationen geordnetes Register in 45 Kapiteln über alle vier Teile der Hs. anzufertigen (Cod. Pal. germ. 745, 75^v–99^v), die zu diesem Zeitpunkt schon in einem Band zusammengebunden waren. Das Register trägt die Überschrift *Register vber Brejtenbachs Buch der Artzeney* (Cod. Pal. germ. 745, 75^v), was darauf hinweist, daß alle vier Teile der Handschrift über den sächsischen Kammerjunker Wolf von Breitenbach († 1616; zu Breitenbach vgl. SCHOFER, Katalog, S. 186) an Kurfürst Ludwig VI. von der Pfalz kamen. 1^r Eintrag von der Hand Pfalzgraf Ludwigs VI.: *von # Preittenbach # Wolff von. 1*^r Capsanummer C. 1. 7*^v das i buch* (vgl. Cod. Pal. germ. 182, Vorderspiegel und Cod. Pal. germ. 189, 1*^v).

Literatur: WILLE, S. 29; WILKEN, S. 383; SCHOFER, Katalog, S. 183–187.

I.

Bll. 1–312b*. Lagen: 80 II^{312b*} (mit Bll. 129a*–129d*, 234a*–234b*, 312a*). Kustoden A–V (130^r–205^r). Folierungen des 16. Jhs. (Tinte): 1–129, 1–105, 1–78. Wz.: einköpfiger gekrönter Adler mit Buchstabe *F* auf der Brust (identisch in Cod. Pal. germ. 238/XIX, 283, 295/II–III), BRIQUET 157 (Köln 1574); Doppeladler mit Buchstabe *A* in Brustschild, PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 26677 (Augsburg 1577). Schriftraum (Bll. 1–20, 129d*–312b* in Rot, Bll. 21–129c* in Schwarz begrenzt): 10,2–12,4 × 16,2–16,8; 11–13 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 259 [Hand I]). Titel und Rezeptüberschriften in roter (1^r–13^r, 130^r–306^r) bzw. schwarzer (13^v–129^v, 306^v–312^v) Auszeichnungsschrift. Lateinische Kräuternamen in Cursiva humanistica. Wenige Verbesserungen und Marginalien von späteren Händen (149^r, 150^r, 153^v, 218^r, 222^r, 236^v, 253^v, 301^v, 308^{r/v}). Rezeptüberschriften zum Teil durch kleine, senkrechte Striche in schwarzer Tinte zur Kennzeichnung einer erfolgten Abschrift markiert. 297^v–300^r Text zeilenweise abgesetzt. Beginnender bis starker Tintenfraß.

Herkunft: 234^v Datierung *Anno M.D.LXXIII*. Darüber hinaus s.o.

Schreibsprache: hochdeutsch mit wenigen spezifisch bairischen Formen.

I.a.

1^r–129^r SOPHIA VON MILTITZ, REZEPTSAMMLUNG (zum Teil nach Indikationen geordnet; 418 Rezepte). >Ein bewert artznei buch, von vielen gar trefflichen vnd heilsamen Recepten, von der Edlen vnd Ehrenueltugentsamen Frawen Sophia von Miltitz, widtwen, vnd Churfurst: Saechssischen Hofemeisterin zu Dresden, mit fleis zusammen gelesenn etc [von der Hand Pfalzgraf Ludwigs VI.:] von # Preittenbach # Wolff von<. Rezeptsammlung der Hofmeisterin von Herzogin Agnes von Sachsen-Coburg-Eisenach, geb. Landgräfin von Hessen (1527–1555; EST N.F. I/1, Taf. 167) sowie deren Tochter Anna von Sachsen (1544–1577; EST N.F. I/1, Taf. 167), Sophia von Miltitz († 1565; SCHOFER, Katalog, S. 186). Die Rezeptsammlung war im Todesjahr Kurfürst Moritz' von Sachsen 1553 noch nicht abgeschlossen (vgl. 21^v, 92^r). – 1*^r (bis auf Capsanummer, s.o.), 1*^v–7*^r, 7*^v (bis auf Eintrag *das i buch*), 1^v leer.

Datiertes Rezept: [15]72 (116^r).

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Nikolaus Pfeil (14^v); die Gräfin (16^r); Kurfürst Moritz von Sachsen (21^v, 92^r); Peter von Birne (50^r); Gräfin Dorothea von Mansfeld-Vorderort? (60^v); Kurfürstin Agnes? von Sachsen (73^r); Herzog Georg der Bärtige von Sachsen (101^v); Erzherzogin Katharina von Österreich (101^v); Frau von Scharffenberg, geb. von Schleinitz (101^v); Sophia von Miltitz (101^v).

(1. 2^r) 2 Rezepte gegen Krankheiten der Brüste. – (2. 2^v–4^v) 7 Rezepte gegen Krankheiten der Zähne. – (3. 5^{r/v}) 3 Rezepte gegen Rückenschmerzen, Schlafstörungen bei Kindern und gegen Gicht. – (4. 5^v–9^v) 12 Rezepte zur Wundheilung. – (5. 10^r–16^r) 22 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – (6. 17^r–20^r) 12 Rezepte gegen Krankheiten an den Füßen, gegen alte und faule Schäden, Gicht und Geschwulste an Armen und Beinen. – (7. 20^v–22^v) 6 Rezepte gegen Pest und Vergiftungen. – (8. 23^r–27^r) 11 Rezepte gegen Pest. – (9. 27^v–28^v) 4 Rezepte gegen Verbrennungen, Brand und Erfrierungen. – (10. 29^r–31^r) 9 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – (11. 32^r) 2 Rezepte gegen Krankheiten der Zähne. – (12. 32^v–33^r) 5 Rezepte gegen Krankheiten der Ohren. – (13. 33^v–39^v) 20 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – (14. 39^v–41^r) 6 Rezepte gegen Gelb- und Wassersucht sowie gegen Krankheiten an Leber und Milz. – (15. 41^r–44^v) 13 Rezepte gegen Fieber, Herzgespann und Krankheiten am Herz. – (16. 45^v) 6 Rezepte zur Behandlung von Bißwunden. – (17. 46^v–48^r) 8 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – (18. 48^v–51^r) 9 Rezepte gegen Podagra, Reißen und Schwinden. – (19. 51^v–58^v) 20 Rezepte gegen Ruhr und für Purgationen. – (20. 58^v–62^r) 10 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – (21. 62^v–71^r) 27 Rezepte zur Wundheilung und zur Behandlung von Geschwulsten. – (22. 71^v–82^r) 39 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – (23. 82^v–85^r) 7 Rezepte gegen Schlag. – (24. 85^v–90^r) 14 Rezepte zur Wundheilung. – (25. 90^r–91^v) 7 Rezepte gegen Krankheiten der Augen. – (26. 91^v–93^v) 7 Rezepte gegen Krankheiten der Zähne und gegen Bräune. – (27. 93^v–95^v) 12 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – (28. 95^v–101^v) 23 Rezepte gegen Stein, Colica, Ruhr und Reißen im Leib. – (29. 101^v–108^r) 10 Rezepte für Aquæ vitæ sowie gegen Schlag und Fieber. – (30. 108^r–111^r) 12 Rezepte gegen Durchlaufen, Stein und Krankheiten an Darm und Mastdarm. – (31. 111^v–113^r) 8 Rezepte gegen Gicht und Geschwulste an Armen und Beinen. – (32. 113^r–114^r) 8 Rezepte gegen Pest. – (33. 114^v–117^r) 8 Rezepte gegen Ruhr und Stein sowie für Purgationen. – (34. 117^v–129^r) 38 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – 129^v, 129a^r–129d^v (bis auf Schriftraumbegrenzung) leer.

I.b.

130^r–234^v ANONYME REZEPTSAMMLUNG (zum Teil nach Indikationen geordnet; 450 Rezepte). Rezeptsammlung datiert 1573 (234^v). Da Sophia von Miltitz als Rezeptzutragerin namentlich genannt ist (139^v/140^r, 146^v, 150^r, 164^v, 169^v, 170^v, 184^r), kommt sie als Urheberin nicht in Frage. Darüber hinaus enthält die Sammlung ein datiertes Rezept aus einer Zeit, als Sophia von Miltitz bereits verstorben war (166^r: *Ist anno 72 zu Knewitz probiret*). Der Ursprung der Rezeptsammlung ist im Umfeld des kursächsischen Hofes zu suchen, da ihm einige Rezeptzutragere entstammen.

Als Rezeptzutragere oder Probanden werden genannt: Veronika von der Pfordten (133^v, 199^v); Meister Christoph von Dresden (138^v); Antonius von Schönberg (139^r); Frau von Breunsdorf (139^v); Sophia von Miltitz (139^v, 146^v, 150^r, 164^v, 169^v, 170^v, 184^r); Otto Spiegel (150^v); Balthasar von Grünrade (150^v); Dr. Johann Naeve (153^v, 176^r, 182^r, 200^r); Hans von der Lochau (154^r); Frau zum Kribstein (156^r); Heinrich von Gersdorf auf Doberlock (172^v); Ulrich von Grünrade (174^r); Jeremias von Maltitz (179^v); Hans Rost, Bürgermeister zu Döbeln (183^v); Margarethe von Schönberg zu Zschochau (187^v); Karl Pflug (190^r); Urban Hartmann (192^r); Christoph Knoche von Görlitz (193^r); Frau von Rese (193^r); Rudolf von Rechenberg (Rechberg?) (200^r); Asmus von der Pfordten (207^r); Bernhard von Roschitz/Rothschütz auf Weistrop (207^v); Meister Hans Seyff von Göppingen (214^v); Gräfin Dorothea von Mansfeld-Vorderort (215^r, 224^r); Eustachius von Schlieben (225^v).

(1. 130^r–134^v) 19 Rezepte gegen Krankheiten der Augen und kosmetische Rezepte für das Gesicht. – (2. 135^r–136^v) 7 Rezepte gegen Verrenkungen und Verstauchungen. – (3. 137^r–139^r) 12 Rezepte gegen Bräune und gegen verschiedene Krankheiten. – (4. 139^v–140^v) 7 Rezepte gegen Erbrechen und gegen alte und faule Schäden. – (5. 141^r–142^v) 11 Rezepte gegen Blut im Leib. – (6. 142^v–149^v) 28 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – (7. 150^r–153^v) 17 Rezepte gegen Durchlaufen, Franzosen und die fallende Seuche. – (8. 154^r–164^r) 46 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – (9. 164^r–175^r) 42 Rezepte gegen Krankheiten der Ohren, des Kopfes und des Halses sowie Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – (10. 175^r–183^v) 36 Rezepte gegen Krankheiten der inneren Organe und gegen verschiedene Krankheiten. – (11. 184^r–186^v) 18 Rezepte gegen Krankheiten der Nase, Ohren und gegen Mundgeruch. – (12. 187^r–189^r) 9 Rezepte gegen Pest. – (13. 189^v–191^v) 10 Rezepte gegen Podagra. – (14. 191^v–201^r) 45 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – (15. 201^v–204^v) 14 Rezepte für Salben. – (16. 205^r–221^v) 83 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, zum Teil lat.-dt. oder lat. Darunter (215^r) >Eine gewisse kunst, vor den Schlagk, der Greffin von Mansfeldt, ist beweret<. Text: WENDLAND, Gräfin von Mansfeld, S. 546. – (17. 221^v–224^v) 10 Rezepte zur Wundheilung. – (18. 224^v–227^r) 9 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, zum Teil lat. – (19. 227^v–234^r) 26 Rezepte gegen Krankheiten der Zähne. – (20. 234^v) 1 Rezept für einen Wundtrank. >Volget noch

ein guter vnd bewerter wundtranck < ... vnd hielfft mit Gottes hulffe gewiß Anno M.D.LXXIII. – 234a*^r–234b*^v (bis auf Schriftraumbegrenzung) leer.

I.c.

235^r–312^v ANONYME REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 274 Rezepte).

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Pfarrer zu Herbstleben (246^v, 253^v); Dr. Torquinius (249^v); die von Asche (250^r); Jobst von Minnigerode (252^v); Dr. Joh[ann?] Mo[eringer?] (268^v); Markgraf Albrecht Alcibiades von Brandenburg-Bayreuth (273^v); Landgraf Christoph von Leuchtenberg-Pfreimd (273^v).

(1. 235^r–297^r) 224 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. Darunter (256^v) ‘Salbeitraktat’. >Das edle wasser, vor viel kranckheiten<. (257^r) >Die tugenden dieses wasser seind<. Zum Text vgl. HLAWITSCHKA (Textfassung und Hs. nicht erwähnt); Gundolf KEIL, in: VL² 8 (1992), Sp. 504–506. – (2. 297^r–300^r) Monatsregimen in Reimform. (297^r) Jenner/ Im Jenner sag ich dier furwar,/ Iß warm speis, die rein ist vnd klar,/ ... (300^r) December/ Heiß ding im Christmond ist dier gut,/ Vor kalten halte dich in hut/ ... Deins waschens sol auch nicht viel sein,/ Doch solt rein halten den leib dein,/ Abstinencia est optima medicina. Text auch München BSB Cgm 4566, 1^r–11^v (Kat. München, BSB 5,7, S. 198f.). Den einzelnen Monaten sind die entsprechenden Tierkreiszeichen beigegeben: (297^v) Waßerman ... (300^r) Steinbock. – (3. 300^r–301^r) 3 technologisch-praktische Rezepte. (300^r) >Ein gute kunst, wie man forellen fangen sol<. (300^v) >Eine kunst allerlei fisch zufangen<. (301^r) >Wie man dem wein vorkommen sol, wenn er schwer wirdt<. – (4. 301^v–312^v) 37 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. Darunter (306^r) ‘Salbeitraktat’. >Das weisse gulden wasser zubereiten, vor die amacht, vnd vor das hertzbuchten<. Zum Text vgl. HLAWITSCHKA (Textfassung und Hs. nicht erwähnt); Gundolf KEIL, in: VL² 8 (1992), Sp. 504–506. – 312a*^r–312b*^v (bis auf Schriftraumbegrenzung) leer.

II.

Bll. 313–367*. Lagen: 12 II^{360*}. 313^r–358^r Seitenreklamanten. Follierung des 16. Jhs. (Metallstift): 1–46. Ein Wz., nicht nachweisbar. Schriftraum (in Schwarz begrenzt): 10,2–12,4 × 16,2–16,8; 11–13 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Titel und Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift. Lateinische Kräuternamen in Cursiva humanistica. Wenige Verbesserungen und Marginalien von späteren Händen (327^v, 337^v, 339^v, 356^v). Rezeptüberschriften zum Teil durch kleine, senkrechte Striche in schwarzer Tinte zur Kennzeichnung einer erfolgten Abschrift markiert. 339^r kreuzförmiges Zeichen (vgl. Cod. Pal. germ. 184, 10^v, 11^v). Beginnender bis starker Tintenfraß.

Herkunft: s.o.

Schreibsprache: hochdeutsch mit wenigen spezifisch ostmitteldeutschen Formen.

313^r–358^r ANONYME REZEPTSAMMLUNG (zum Teil nach Indikationen geordnet; 97 Rezepte).

Rezeptsammlung aus dem Umfeld des kursächsischen Hofes. Sophia von Miltitz wird als bereits verstorben genannt (314^v), die Sammlung entstand also nach 1565. Der von den Teilen I.–III. abweichende Wasserzeichenbefund, die andere Schreiberhand sowie der Verlust zahlreicher Oberlängen der jeweils ersten Zeilen eines Bl. durch Zuschneiden auf das Papierformat der anderen Rezeptsammlungen machen deutlich, daß dieser Teil der Hs. nicht ursprünglich mit den übrigen zusammengehörte und wohl erst in Amberg beigegeben wurde.

Als Rezeptzuträger werden genannt: Kaiser Karl V.? (313^r); Kurfürst [August?] von Sachsen (313^r); Sophia von Miltitz (314^v).

(1. 313^r–317^r) 4 Rezepte zur Behandlung von Sturzverletzungen. – (2. 318^r–322^v) 17 Rezepte gegen Brand und Erfrierungen. – (3. 323^r–330^v) 27 Rezepte gegen Rotlauf, Blattern, Geschwüre, Fisteln, Krebs und Feigblattern. – (4. 331^r–333^v) 9 Rezepte gegen Krankheiten des Mastdarms und gegen Brüche. – (5. 333^v–334^v) 6 Rezepte gegen Geschwüre an den Hoden. – (6. 335^r–335^v) 3 Rezepte gegen Scharbock. – (7. 336^r–337^v) 8 Rezepte gegen Krankheiten an Armen, Beinen, Füßen und Händen. – (8. 337^v–358^r) 23 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. – 358^v–360*^r (bis auf Schriftraumbegrenzung), 360*^v–367*^v leer.